

Anmeldecoupon

Bitte faxen:
0221 529903 oder E-Mail an:
dgsp@netcologne.de

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Fachtag
„**Psychose-Begleitung und Neuroleptika – über Möglichkeiten,
in der Psychose-Begleitung und -Behandlung Neuroleptika
möglichst niedrig zu dosieren und auf sie zu verzichten**“
am 5. Mai 2017 an.

Ich möchte an dem Forum Nr. teilnehmen,
alternativ an dem Forum Nr.

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.:

E-Mail:

Arbeitgeber:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.:

E-Mail:

Rechnung an: ☐ Teilnehmer/-in ☐ Arbeitgeber

DGSP-Mitglied ☐ ja ☐ nein

Unterschrift:



DGSP-Geschäftsstelle

Zeltinger Str. 9
50969 Köln
Fax: 0221 529903
E-Mail: dgsp@netcologne.de

Referentinnen/Referenten Moderatorinnen/Moderatoren

Bayerl, Barbara,
*Diplom-Psychologin, Lehrerin für
Sport und Geografie, Lehrtherapeutin
und Prüferin im Deutschen Arbeits-
kreis für Konzentrierte Bewegungs-
therapie e.V., Psychotherapiepraxis,
forensische Gutachtentätigkeit und
Prognosebegutachtung, Berlin*

Debesay, Senait,
*Heilerziehungspflegerin, Diplom-Heil-
pädagogin, tätig in einer ambulanten
psychiatrischen Praxis für Kinder und
Jugendliche in Hannover, Fortbildnerin
und Supervisorin am efc-(experience
focussed counselling-)Institut,
Hannover*

Hummelsheim, Thomas,
*Dr. med., Facharzt für Psychiatrie,
Psychotherapie und Neurologie,
Leiter des klinischen Bereichs des
Psychosozialen Trägervereins
Solingen e.V.*

Lempa, Günter,
*Dr. med., Facharzt für Psychiatrie
und Psychotherapeutische Medizin,
Psychoanalytiker (DGPT), München*

Schlimme, Jann E.,
*Priv.-Doz. Dr. med. Dr. phil. M.A.,
niedergelassener Facharzt für Psychia-
trie und Psychotherapie, Berlin,
Gastwissenschaftler an der Klinik für
Psychiatrie und Psychotherapie
Campus Mitte, Charité – Universitäts-
medizin Berlin*

Schnackenberg, Joachim,
*Diplom-Fachpfleger für Psychiatrie,
Diplom-Sozialpädagoge (FH),
PhD-Student, Leitung des Bereichs
Stimmenhören und Recovery in der
St. Ansgar gGmbH sowie der Stiftung
Diakonie Kropp, Schleswig-Holstein,
Fortbildner, Supervisor und Forscher
am efc-(Experience Focussed Counsel-
ling-)Institut, Hannover*

Scholz, Thelke,
Ausbildung in EX-IN, Bremen

Seroka, Renate,
*Sprecherin des DGSP-Fachausschusses
Psychopharmaka*

Van Werde, Dion,
*Psychologe, Psychotherapeut,
Teamkoordinator H2 Psychose und
Pflege, Abteilung ‚Kontakt‘, psychiatri-
sches Krankenhaus Sint Camillus,
Koordinator ‚Pre-Therapy International
Network‘, Sint-Denijs-Westrem (Belgien)*

Zwicznagl, Andrea,
*Peer/Genesungsbegleiterin,
Zug (Schweiz)*

Die Anerkennung dieser Tagung als Weiterbildungsveranstaltung
ist bei der Landesärztekammer Thüringen beantragt.

Organisatorisches

Anmeldung und Information

Die verbindliche Anmeldung erfolgt mit dem Anmeldecoupon.
Nach Eingang erhalten Sie eine Rechnung über die zu zahlende
Teilnahmegebühr. Nach Zahlungseingang der Teilnahmegebühr
erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Nur mit Vorlage dieser
Bestätigung ist die Teilnahme möglich!
Bei schriftlicher Abmeldung nach dem 15. April ist eine Erstattung
der Teilnahmegebühr nicht mehr möglich.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

DGSP-Bundesgeschäftsstelle

Zeltinger Str. 9, 50969 Köln
Tel.: 0221 511002, Fax: 0221 529903
E-Mail: dgsp@netcologne.de

Veranstaltungsort

Tagungs- und Begegnungsstätte Zinzendorfhaus
Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf

Teilnahmegebühr Fachtagung

- DGSP-Mitglieder: 80,00 EUR
- Nichtmitglieder: 90,00 EUR
- Studierende (Vollzeit)/Arbeitslose/Sozialhilfeempfängerinnen
und -empfänger (bitte Nachweis beifügen!): 60,00 EUR

Essen und Trinken

Im Tagungsbeitrag enthalten ist die Versorgung mit
Heiß- und Kaltgetränken sowie Speisen.

Anfahrtsbeschreibung

[www.zinzendorfhaus.de/tagungs_begegnungsstaette/
wir_ueber_uns_anfahrt.php](http://www.zinzendorfhaus.de/tagungs_begegnungsstaette/wir_ueber_uns_anfahrt.php)

Übernachtung

www.erfurt-touristinformation.de

2. Fachtag

der Deutschen Gesellschaft für
Soziale Psychiatrie e.V.
In Kooperation mit dem
DGSP-Landesverband Thüringen e.V.

Psychose-Begleitung und Neuroleptika

Über Möglichkeiten, in der Psychose-Begleitung
und -Behandlung Neuroleptika möglichst niedrig
zu dosieren und auf sie zu verzichten

➤ **5. Mai 2017**

Tagungs- und Begegnungsstätte
Zinzendorfhaus, 99192 Neudietendorf



Die Begleitung und Behandlung von Personen mit Psychoseerfahrung erfordert den Einsatz einer Vielzahl individuell angepasster Verfahren und Vorgehensweisen. Dies gilt sowohl für Krisen- als auch für Alltagszeiten. Dabei spielen Neuroleptika eine zwiespältige Rolle: Während sie in Krisenzeiten in angemessenen Dosierungen hilfreich sein mögen, können sie in Alltagszeiten hinderlich sein. Es gilt, auf dem Genesungsweg den für die betreffende Person richtigen Umgang mit Neuroleptika zu finden: ‚low dose‘ oder ‚no dose‘? Reduzieren oder absetzen? Damit dies gelingt, braucht es nicht nur Kenntnisse über das Reduzieren und Absetzen von Neuroleptika, sondern auch über alternative Begleit- und Behandlungstechniken.

Auf diesem Fachtag berichten Expert*innen über ihre Erfahrungen mit dem Absetzen und Reduzieren von Neuroleptika und stellen alternative Begleit- und Behandlungsansätze vor. Sie geben einen Einblick in die Vielfalt der Möglichkeiten, um Neuroleptika in der Genesungsbegleitung und Behandlung nur noch minimal oder gar nicht mehr einzusetzen. Die Bandbreite der Alternativen zeigt, dass es nicht den einen Königsweg der Genesung gibt und auch nicht die eine Behandlungsoption, die für alle und jeden passt. Vielmehr ist jeder betroffene Mensch aufgefordert, seinen eigenen Genesungsweg zu finden.

Wir laden Sie ein, einige der vielen Möglichkeiten kennen zu lernen, Ihre eigenen Erfahrungen mit anderen zu teilen und sich gemeinsam auf den Weg zu einer menschlicheren Psychose-Begleitung und -Behandlung, die mit wenig oder eventuell sogar ganz ohne Neuroleptika auskommt, zu machen.

Fachausschuss Psychopharmaka der DGSP e.V.

Freitag, 5. Mai 2017

9:00 Uhr	Ankommen
9:15 Uhr	■ Begrüßung und Einstimmung Renate Seroka ■ Einführung ins Thema Renate Seroka , Sprecherin des Fachausschusses Psychopharmaka der DGSP
9:30–10:30 Uhr	Modell und Grundprinzipien des Genesungsprozesses und der Stellenwert der Neuroleptika Jann E. Schlimme
10:30–11:00 Uhr	Kaffeepause
11:00–12:00 Uhr	Eigene Genesungserfahrungen Thelke Scholz
12:00–13:00 Uhr	Mittagspause
13:00–15:00 Uhr	Foren Die Foren werden parallel angeboten.
15:00–15:30 Uhr	Kaffeepause
15:30–17:00 Uhr	Was tut mir gut? Vorstellungen von Initiativen aus dem Bereich Selbsthilfe und Selbstbegleitung und deren methodische Ansätze zum Absetzen und Reduzieren von Neuroleptika Andrea Zwicknagl , Barfußläufer e.V., Leipzig, und weitere Initiativen
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Foren

Forum 1
Stimmenhören verstehen mit der erfahrungsfokussierten Beratung
Dieses Forum gibt einen Über- und Einblick in den Ansatz der erfahrungsfokussierten Beratung mit Stimmenhörer*innen nach Marius Romme und Sandra Escher. Die erfahrungsfokussierte Beratung ist fest verankert in der internationalen Bewegung der Stimmenhörer*innen, die seit 1987 vielen Menschen die Möglichkeit gegeben hat, einen Recovery-Prozess einzuschlagen. Dabei hat sich gezeigt, dass auch ein Weg ohne Langzeiteinnahme von antipsychotischen und anderen psychopharmazeutischen Medikamenten möglich ist. Dies schließt explizit Menschen mit Diagnosen psychotischer Störungen ein.
Senait Debesay, Joachim Schnackenberg

Forum 2
Prä-Therapie
Die Therapieform „Prä-Therapie“ wird bei Patient*innen angewandt, die unter psychotischem Erleben leiden. Zum einen in der von dem amerikanischen Psychologen Garry Prouty begründeten Methodik, zum anderen in einer weiterentwickelten Form als milieutherapeutisches Konzept für stationär untergebrachte Patient*innen. Besondere Beachtung wird der Bedeutung des Konzepts des ‚psychologischen Kontaktes‘ als Grundbedingung für jegliche therapeutische Arbeit, sei es in stationären oder ambulanten Settings, zuteil.
Dion Van Werde

Forum 3
Medizinische Aspekte beim Absetzen und Reduzieren von Neuroleptika
Das Forum richtet sich sowohl an Profis (u.a. Ärzt*innen) als auch Nichtprofis, die an der (Selbst-)Umsetzung von hilfreichen Reduktions- und Absetzprozessen interessiert sind. Diese erfordern sowohl eine individuelle Begleitung (durch behandelnde Fachärzt*innen) als auch die Beachtung einiger allgemeiner Grundprinzipien. Wir stellen diese Grundprinzipien anhand von Praxisbeispielen vor.
Thomas Hummelsheim, Jann E. Schlimme

Forum 4
Konzentrativen Bewegungstherapie
In der Arbeit mit Menschen, die an einer schizophrenen Psychose erkrankt sind, wird im Rahmen der konzentrativen Bewegungstherapie (KBT) sehr strukturiert vorgegangen. Voraussetzung dafür ist, dass die Patient*innen in der Lage sind, wahrnehmen zu können, und sich nicht völlig bestimmt fühlen durch Neuroleptika. Die Körperarbeit ist bei dieser Erkrankung erwünscht und wichtig; die Behandlungsansätze müssen jedoch den spezifischen Symptomen der Psychose angepasst werden. Einen Eindruck dieser speziellen Unterstützungsmethode soll dieses Forum vermitteln.
Barbara Bayerl

Forum 5
Modifizierte psychodynamische Psychosenpsychotherapie
In dem Forum wird ein theoretisches Konzept und eine davon abgeleitete Behandlungstechnik in der Behandlung von Menschen, die unter schizophrenen Psychosen leiden, vorgestellt. Die Behandlung fokussiert nicht auf die Aufdeckung unbewusster Inhalte, sondern besteht im Erwerb von Kompetenzen, um Beziehungen befriedigender gestalten, Enttäuschungen überwinden und Trennungen verarbeiten zu können. Die therapeutischen Werkzeuge, um dies zu erreichen, werden anhand von Fallbeispielen erläutert.
Günter Lempa

FOREN